

# Wie die Liebe in der Tanzschule ihren Weg findet

Tanzlehrerin Alex hat in ihrem Studio schon viele langlebige Beziehungen gestiftet. Und auch in Fürths größter Tanzschule Streng fanden viele Paare zueinander

von PETER BUDIG (Text & Fotos)

Etwas außerhalb von Zirndorf Richtung Ammerndorf, hat sich Alexandra Bernhardt vor über 20 Jahren ihren Lebenstraum verwirklicht. Von der Hauptstraße sieht man das leuchtend gelbe Dach einer langgestreckten Halle; im Inneren, mit gemütlichen Sitzgruppen und riesigen Spiegeln, findet man ihr großräumiges Tanzstudio.

Das Lehr-Angebot der beim offiziellen Verband ADTV ausgebildeten Unternehmerin ist breit angelegt, es gibt Grund-, Medaillenkurse und Tanzkreise für die Standardtanzarten, zusätzlich u. a. Boogie



war im Juni 2011 – inzwischen sind sie einige Jahre verheiratet. „Ich dachte mir sofort, dass die Stephanie zum Torsten passt“, lächelt Alex. Heinrich (62) und Karin (59) haben sich 2006 auf diese Weise kennen- und lieben gelernt. Karin war damals „schon fünf Jahre Single“. Längst wohnt Heinrich bei ihr am Land und

„Enza“, von der temperamentvollen Frau aus Kalabrien persönlich gemixt.

In Alex Tanzschule hat – wer es wünscht – Familienanschluss. Man fährt gemeinsam auf ein Wochenende in den Bayerischen Wald, oder zum Tanzen auf das Nürnberger Frühlingsfest. Warum es die Liebe beim Bewegen zur Musik leichter

gen-Parties und wenn wir da fragen, wer sich „beim Streng“ kennengelernt hat, gehen die Hände hoch. Nicht umsonst gelte „das Tanzen als das schönste Hobby zu zweit, das verbindet, anders als wenn einer Tennis und der andere Badminton spielt“.

In der Tanzschule Streng gibt es eigens Kurse für Singles, wobei Sträßner beobachtet hat, „dass heute bei vielen erst einmal die Freude am Tanzen im Mittelpunkt steht“. Übrigens hat sich das Verhältnis Frauen-Männer gewandelt: „Früher waren die Damen sehr in der Überzahl, doch die Herren holen auf“, hat sie beobachtet.

Alle Kurse und Termine:  
<https://tanzschule-alex.de>  
[www.tanzschule-streng.de](http://www.tanzschule-streng.de)

Woogie, Slowfox und Line Dance. Alex, wie sie alle nennen, besitzt jedoch eine besondere Fähigkeit, die auf keinem Folder vermerkt ist: Sie hat ein Händchen für die Liebe, fügt zusammen, was unentdeckt geblieben ist und bald dauerhaft zusammengehört.

„Oft kommen Singles zu mir und suchen erstmal eine\*n Tanzpartner\*in, hebt sie an und lacht ihr ansteckendes Alex-Lachen. Dann fragt sie Fakten ab, notiert Körpergröße, Alter, Tanzkenntnisse und entlässt die Hoffnungsvollen mit der Ansage, sie werde ein Auge darauf haben. Sie sieht sich um, unter potentiell geeigneten Kandidat\*innen und übergibt – nach ausdrücklicher Zustimmung – Telefonnummern. Manuela (50) und Rainer (52) sind einander so bekannt geworden. Rainer war bereits in Line-Dance-Kursen dabei, wo man keinen Partner braucht. Manu kam hinzu, weil sie wieder tanzen wollte: Beide bestätigten heute, nachdem sie über ein Jahr eine feste Beziehung führen, dass es „vom ersten Augenblick an im Magen grummelte“.

Auch Torsten (41), Hubschrauberpilot und die Gymnasiallehrerin Stephanie (36) erinnern sich, „dass bereits das erste Telefongespräch dreieinhalb Stunden dauerte.“ Das



hat sich Karins zweites Hobby angeeignet: beide sind nun begeisterte Freizeitreiter auf eigenen spanischen Pferden, seit 13 Jahren ein Paar und haben heuer am 30. April, dem Jahrestag des Kennenlernens, geheiratet.

Verheiratet waren Enza (58) und Toni (60) eigentlich schon immer, inzwischen 39 Jahre lang. Doch „ohne das Tanzen bei Alex (seit 1997) wären wir schon mehrmals getrennt“, ist Enza überzeugt. Nach einem Streit, wenn zwei Dickköpfe schweigen, „geht man in die Tanzstunde, die niemals ausfallen darf und da muss man ja miteinander sein, gegeneinander geht nicht“, lacht Enza. So wurde manche Ehe-Klippe umschiffen und bei Alex gibt's bei den Parties einen Cocktail namens

hat? „Das Tanzen bringt viel hervor: wie man mit Fehlern umgeht, mit eigenen und denen des andern, wie man führen kann und geführt wird, wie man ist, wenn die Musik und Bewegung einen beschwingen und der Alltag abfällt ...“, fällt Alex ein.

In Fürth ist das Synonym für Tanzen lernen „der Streng“, „eine der drei ältesten Tanzschulen in Deutschland“, wie Geschäftsführerin und ADTV-Tanzlehrerin Manuela Sträßner verrät. „Das Tanzen findet wieder großen Zuspruch bei Jung und Alt“, freut sie sich. „Die Zahl der Ehen, die hier ihren Anfang nahmen, ist groß“, sagt sie lächelnd: „Wir machen regelmäßige Ehemali-

